

BAUSPAREN IN ÖSTERREICH



Energie sparen, aber nicht frieren

Wie Bausparen die Wohnqualität verbessert

„Ich fahre seit sechs Jahren ein Hybridauto und heize mein Haus mit Solarzellen auf dem Dach.“ Wenn Hollywood-Stars wie Leonardo DiCaprio plötzlich zu Öko-Vorbildern werden, weiß man, es muss „5 vor 12“ sein. So heißt auch der neueste Film, mit dem die „Titanic“-Legende zu mehr Bewusstsein beim Klimaschutz und Energieverbrauch aufrufen will. Die Öko-Doku, die auch in unseren Kinos angelaufen ist, schlägt mittlerweile alle Kassenrekorde. Wir merken aber auch ohne Leinwandepos, dass unsere Energiereserven immer weniger und damit teurer werden. Beim Tanken an der Zapfsäule spüren wir es derzeit am deutlichsten: Der Benzinpreis ist so hoch wie noch nie. Aber auch die Rechnung für die Heizkosten von Haus und Wohnung zeigt es schwarz auf weiß: Öl, Gas und Strom werden immer teurer.

In den letzten 10 Jahren sind die Energiekosten für eine durchschnittliche Wohnung um mehr als 40 % gestiegen. Energiesparen wird so zu einem zentralen Thema in jedem Haushalt. Nicht nur aus Sorge um Mutter Erde, sondern auch mit Rücksicht auf das Bankkonto. Wer sein Geld für den nächsten großen Urlaub im Winter nicht verheizen will, muss seine Energiekosten senken. Das bedeutet, den Energiebedarf in den eigenen vier Wänden zu reduzieren, den Verbrauch zu drosseln, aber trotzdem nicht zu frieren. Wo setzt man am besten an: bei Heizung, Warmwasser, Fenster, Fassade, Keller und Dach.

Bausparverträge sind ideal zur thermischen Sanierung von Haus und Wohnung.

Bis zu 70 % der Energiekosten lassen sich durch thermische Sanierungsmaßnahmen in Ein- oder Zweifamilienhäusern einsparen!



„Zum Energiesparen kann jeder seinen persönlichen Beitrag leisten. Das schont die Brieftasche und die Umwelt.“

Ich bin seit Jahrzehnten überzeugter Bausparer, auch für meine Kinder und Enkel, weil mir beim Geld Sicherheit wichtig ist.“

Helmut Pechlaner,
ehem. Tiergartendirektor Schönbrunn

Auch der Einbau von Wärmepumpen senkt die Heizkosten enorm, warmes Wasser wird obendrein geliefert. Zur Finanzierung derartiger Umbauten oder Renovierungen in den eigenen vier Wänden sind Bausparverträge ideal geeignet. Sie bieten attraktive Zinsen, den Vorteil der staatlichen Prämie und ein Darlehen mit garantierter Zinsobergrenze.

Das Ansparen von Bausparbeiträgen führt zum Anspruch auf ein besonders günstiges und langfristiges Bauspardarlehen. So wird auch für den „Normalverbraucher“ die Sanierung seines eigenen Heims leistbar. Und viele stehen genau vor dieser Notwendigkeit. Denn von den 1,5 Millionen Wohneinheiten, die zwischen 1945 und 1980 errichtet worden sind, ist fast die Hälfte schlecht gedämmt und benötigt dringend energiesparende Sanierungen.

Eine aktuelle Umfrage von GfK Austria zeigt ganz deutlich, wie sehr uns Klimawandel und Energiesparen beschäftigen: 80 % der Österreicher setzen sich mit diesen Fragen auseinander. 7 von 10 Befragten denken daran, ihre Wohnung oder ihr Haus zu renovieren bzw. zu sanieren. In erster Linie geht es dabei um eine neue Heizanlage, moderne Wärmeschutzfenster und eine effiziente Wärmedämmung an der Außenfassade. Dabei ist die Nutzung von alternativen Energieträgern wie Solarenergie, Erdwärme und Pellets besonders attraktiv. Das begründet auch den Anstieg an Angeboten von Niedrigenergie- und Passivhäusern.

Die Bausparkassen in Österreich haben auf diese Nachfrage reagiert und bieten besondere Finanzierungstarife für energiesparendes Bauen und Wohnen an. Die Zahl der Sanierungsdarlehen hat sich in den letzten Jahren fast verdreifacht. Insgesamt mehr als fünf Millionen Bausparverträge mit staatlicher Förderung sind der eindeutig beste Beweis für die große Beliebtheit des Bausparens zur Finanzierung der eigenen Wohnträume.

In Österreich gibt es vier Bausparkassen: Die ABV Bausparkasse, die Raiffeisen Bausparkasse, die S-Bausparkasse und die Bausparkasse Wüstenrot. Wenn Sie mehr über das österreichische Erfolgsmodell Bausparen wissen wollen

www.aueb.at